Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 39 (1935-1936)

Heft: 4

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

"Ein Aberfall auf offener See in Nordafrika." Diesen Aberfall übten weder die Abesssinier noch die Italiener aus, sondern es waren algerische Seeräuber, die ein nordstiesisches Handelsschiff übersielen und samt Besatung beraubten. Über das Schicksal eines solch gesangenen Matrosen erzählt der "Spak", eine originelse und sehrreiche Jugendzeitschrift, in seiner soeben erschienenen Oktobernummer, währenddem das farbige Titelblatt die beiden Flotten im Kampse zeigt. Von den übrigen spannenden Erzählungen, die mit lebhaften Illustrationen abwechseln, seien noch das amüsante Erlebnis eines ganz gescheiten Esels in der Geschichte "Der Löwentöter", sowie die interessante Viser-Anetdote von Köb und Vöb bei Ali Bei erwähnt. Eine Veschreibung zum Vasteln eines Eisenbahnzuges, sowie ein Vilder-Wettbewerb mit Preisen bis zu Fr. 20 vervollständigen diese zweckentsprechende hübsche Jugend-Zeitschrift. Ein Abonnement kostet pro Jahr nur Fr. 4.80. Verlag Orell Füßli, Zürich.

Pestaloggi-Kalender 1936 (mit Schatkastlein), Ausgaben für Schüler und Schülerinnen. Preis Fr. 2.90. Berlag Raifer & Co. A.-G., Bern.

Heinrich Pestalozzi hat den Sat geprägt, daß die Anschauung das sesteste Fundament für jede Erkenntnis darstelle. Wer den Pestalozzi-Kalender durchblättert, nimmt wahr, in wie glücklicher Weise dieses bekannte Jugendbuch die Forderung Pestalozzis in die Praxis umgesetzt hat. Die Kleinen, die mit dem geschriebenen Wort noch nicht viel anzusangen wissen, können sich ein ganzes Jahr lang an den Bilderschäßen begeistern, die in diesen beiden Bändchen (Pestalozzi-Kalender und Schatkässtein) steden. Die ältere Jugend wird den Vildern und den Texten die gleiche Ausmerksansteit schenken und wird ein umfo größeres Maß an Interhaltung und Belehrung aus dem Besitz des Kalenders ziehen. Es ist geradezu erstaunlich, wie dies an lebendigem Wissen im Pestalozzi-Kalender auf kleinstem Raum zusammengetragen ist, mehr vielleicht als in manchem umfangreichen gelehrten Werk. Da dieses Jugendbuch auch vom künstlerischen Standpunkt aller Be-

achtung wert ift, nehmen feine viele taufend Lefer und Leferinnen, ihnen seibst völlig unbewußt, den Sinn für bas Schöne und Geschmackvolle in sich auf.

Arles-Abignon-Nimes. Sin Reisebuch mit 24 Bildern. 160 Seiten. Kart. Fr. 5.—. Max Niehans, Verlag, Zürich.

Das Sonnenland an der untern Rhone übt seit je eine ungeheure Anziehungskraft aus. Ob einer mit dem Wagen durch die heiße Sbene saust, oder mit dem Zug, ob er mit dem Paddelboot die breite Rhone herunterfährt, oder sich das herrliche Land erwandert, immer stößt er auf Fragen, auf historische, geographische, kunstgeschichtliche, religiöse und politische Fragen. Die Erde selbst in ihrer üppigen Fruchtbarkeit neben wüstenhaster Dürre, die gewaltigen Überreste aus Altertum und Mittelalter, die eigenartige Sprache der Vewohner, all das gibt Kätsel auf dem, der offenen Sinnes reist.

Im Text sind ausgezeichnete Vilder eingestreut, welche teils die altehrwürdigen Denkmäler vergangener Jahrhunderte zeigen, teils die weite, unvergeßliche Landschaft.

Dichtung und Erlebnis. Zwölf schweizer Schriftsteller erzählen von ihrem Werk und aus ihrem Leben, Einführung von Hermann Weilenmann. 160 S. Kart. Fr. 4.—. Verlag Max Niehans, Zürich.

Es hat einen eigenen Reiz, dem Dichter gleichsam über die Schulter zu guden und zu sehen, wie sich ihm das eigene Leben Umwelt und Menschen, verwandeln in Werk. Zwölf der bekanntesten schweizer Schriftsteller lassen uns hier in ihre Werkstatt schauen. Der Herausgeber gibt dem Buch eine feinfühlige Einführung mit. Er hat die Beiträge in Gruppen zusammengefaßt und hat seder wie Leitmotive einige Stellen aus den Auffähen selbst vorangesetz, die das Thema anschlagen.

Srundfragen der Dichtung sind auch Srundfragen des Lebens. Diese Beiträge sind zugleich Bekenntnisse. So ist dieser schlichte Band nicht nur fünstlerisch, sondern auch menschlich ein gehaltvolles, fesselndes Buch.

Bücher echter Schweizerart für die Jugend

"Coldene Zeit", Gedichte, Idhllen, Geschichten und Szenen in Schriftsprache und Mundart von Ed. Schönenberger. Preis gebunden Fr. 5.—.

Wie ein Gruß aus schönerer, gemütvollerer Zeit klingen die Prosastücke und Dichtungen Schönenbergers an unser Herz.

"Chindefründ", Sprückli, Gidicktli, Gschicktli und Stückli in Schriftsprache und Mundart von Ernst Eschmann. Preis gebunden Fr. 5.—.

Gin prächtiges Kinderbuchl Die kleinen Gebichte eignen sich trefflich zum Auffagen. Die jungen Theaterleute werden jubelnd nach den allerliebsten Szenen greisen, die zu Hause, in der Schule und bei mancherlei sestlichen Anlässen gespielt werden können.

"'s Jahr i und us", Bereli für die Chline von Rudolf hägni. 2. Auflage. Preis gebunden Fr. 3.—.

Rudolf Hägnis Versli umfassen das gesamte Kinbesleben. Es muß für Mütter und Kinderfreunde eine Herzensfreude sein, diese Sprücklein den Kleinen vorzulesen, darum hat das Bücklein so großen Anklang gefunden. "Chumm Chindli, los zue", Züridütschi Gschichtli und Versli für die Chline von Clara Carpentier, Kindergärtnerin. Preis gebunden Fr. 4.—.

In diesem Bändchen bespricht eine erfahrene Kindergärtnerin dem kindlichen Anschauungskreis angepaßte Geschehnisse und Erfahrungen mit ihren Kleinen in kurzen, unterhaltenden, belehrenden und erzieherischen Geschichtlein. Eine leicht verständliche Darstellungsweise, eine urchige, unverfälschte Wundart, ein drolliger Humor kommen in den rhythmisch frischen Bersli zum Ausdruck. Treuherzige Illustrationen belehen den Inhalt.

"Freu di", Versli, Cichichtli und Ciprächli von Jacob Berfinger. Preis gebunden Fr. 4.—.

Das hübsch illustrierte Kinderbuch ist dem kindelichen Empsinden durchaus angepaßt. In herzlicher Weise erzählt er Erinnerungen aus der eigenen Jugend, läßt die Kleinen in munteren Dialogen "Dokterlis", "Khotographlis" und "Kasiererlis" spielen und berichtet in launigen Versen von den Leiden und Freuden der Kinderherzen.

Verlag Müller, Werder & Co., Zürich